

E I N L A D U N G

**BELTER-DIALOGE
IMPULSE ZU ZIVILCOURAGE
UND WIDERSTAND**

**DAS MENSCHENBILD
IN DER DDR**

FESTVERANSTALTUNG

**Universität Leipzig
Alter Senatssaal
27. April 2017
18.30 Uhr**

Veranstaltungsort

Universität Leipzig
Alter Senatssaal, Rektoratsgebäude
Ritterstr. 26, 04109 Leipzig

Anfahrt

Bus Linie 72, 73 bis Hauptbahnhof,
89 bis Goethestraße

Straßenbahn Linie 1, 3, 4, 7, 10, 11,
12, 15, 16 bis Hauptbahnhof bzw.
Augustusplatz

Vom Hauptbahnhof oder Augustus-
platz kommend über die Goethe-
straße in die Ritterstraße abbiegen
(5 Minuten Fußweg)

Tagungsleitung

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der
Konrad-Adenauer-Stiftung
im Freistaat Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden

Telefon 0351/563446-0
Telefax 0351/563446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen

Feedback: joachim.klose@kas.de

Anmeldung

Der Besuch der Veranstaltung ist
kostenfrei. Es wird um **schriftliche
Anmeldung** bis zum 20.4.2017
gebeten. Sie erhalten keine separate
Anmeldebestätigung.

Kooperation

In Zusammenarbeit mit der
Universität Leipzig.



*mit
Vertrauen*
IN DIE ZUKUNFT



Absender (in Druckschrift):

.....
Titel, Vorname, Name

.....
Unternehmen/Firma

.....
Tätigkeit

.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Tel.:

.....
Fax:

.....
E-Mail:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden



Das Menschenbild eines Staates steht in enger Verbindung mit seinen politischen Grundwerten und Idealen. Welche Vorstellung vom Menschen hatte das marxistisch-leninistische Weltbild? Der Idealtyp zeichnete sich unter anderem durch stete Disziplin und eine feste moralische Bindung an sozialistische Maßstäbe aus. Als Richtschnur für korrektes Verhalten verkündete Walter Ulbricht 1958 erstmals die „Zehn Gebote der sozialistischen Moral“. Entsprechend wurden die SED-Parteimitglieder ab 1976 darauf hingewiesen, dass jedes Parteimitglied die Pflicht habe „die Normen der sozialistischen Moral und Ethik einzuhalten und die gesellschaftlichen Interessen über die persönlichen zu stellen“. Individualität trat – nicht nur innerhalb der Partei – zugunsten der Gemeinschaft zurück.

Das von der SED propagierte Menschenbild wurde in den 1950er Jahren mit dem Begriff „neuer Mensch“ bezeichnet. Es hatte zum Ziel, die Menschen nach sozialistischem Vorbild zu erziehen und die Macht der SED zu sichern. Voraussetzung hierfür war die seit den 1960er Jahren propagierte „sozialistische Persönlichkeit“ der DDR-Bürger. Begriffe, die klingen als handle es sich bei dem Menschen im Sozialismus um ein Kunstprodukt - aber mit fatalen Konsequenzen: So wurde an der TU Dresden noch 1987 Studenten exmatrikuliert, weil sie die Anforderungen an einen „sozialistischen Leiter“ nicht erfüllten.

Obwohl die Grundüberzeugungen der DDR alle Gesellschaftsbereiche durchdrangen, war der Anteil gänzlich konformer Sozialisten gering. Wünsche nach Privatsphäre, Freiheit von der Staatskontrolle und Fremdbestimmung blieben bestehen. Trafen sich an dieser Stelle zwei Menschenbilder, deren Verschiedenheit nicht zuletzt auch zum Ende der DDR beitrug?

Wie erfolgte die Erziehung zum sozialistischen Menschen? War sie erfolgreich? Wie war das Verhältnis der Gesellschaft zum Individuum? Im Rahmen der diesjährigen „Belter-Dialoge“ wollen wir diese und weitere Fragen diskutieren.

Mit herzlicher Einladung

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
für den Freistaat Sachsen

Festveranstaltung

27. April 2017 | 18.30 Uhr
Universität Leipzig, Alter Senatssaal

Begrüßung

Dr. Joachim Klose, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Sachsen

Vortrag

Das Ich als Mensch im Sozialismus

Lutz Rathenow, Sächsischer Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen

Schlusswort

*Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking
Universität Leipzig*

Musikalische Umrahmung
Konstanze Hollitzer

Empfang

Die **Belter-Dialoge** finden einmal jährlich an der Leipziger Universität statt, um Aspekte des Terrors an ostdeutschen Bildungseinrichtungen sichtbar zu machen. Herbert Belter wurde 1951 zum Tode verurteilt und in Moskau erschossen. Sein Name steht symbolisch für Widerstand und Zivilcourage in der ehemaligen DDR. Die Belter-Dialoge sollen Mahnung sein, sich für die Demokratie zu engagieren, damit sich in unserem Land Diktaturen nicht wiederholen.

An der Festveranstaltung der 9. Belter-Dialoge

am Donnerstag, dem 27. April 2017, 18.30 Uhr
im Alten Senatssaal der Universität Leipzig

nehme/n ich und weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

.....
Datum

.....
Unterschrift